

Zeitschrift:	Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band:	63 (1976)
Heft:	6: Zentren für Berufsausbildung = Centres de formation professionnelle
Rubrik:	Zum Umschlag

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

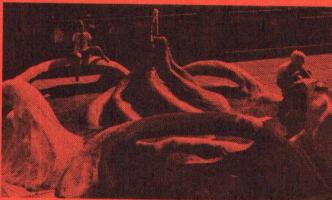
Kunst am Bau

Objekte von Engelbert Kremser

Engelbert Kremser, Berlin, gestaltete die nachstehend gezeigten Objekte, die aus den Mitteln «Kunst am Bau» finanziert wurden. Von der Aufgabenstellung her sind sie einerseits Spielobjekte bzw. Aufenthaltsgelegenheit für Kinder und Jugendliche, andererseits ästhetische Markierungen der öffentlichen Umgebung.

1 Springbrunnen am Neubau einer Kinderfürsorgestelle in Berlin-Tegel, Sterkrader Strasse 45

Die Form des Brunnens ist im Hinblick auf die geplante ein- bis zweigeschossige Bebauung rings um den Standort konzipiert. Der dann entstehende Innenhof schafft durch das Zusammenspiel zwischen dem Brunnen und zwei danebenstehenden Kastanienbäumen eine Platzsituation, die zum Verweilen einlädt. Die markanten



Betonstrukturen heben sich farblich von dem mit roten Klinkersteinen begleiteten Hof ab und bilden formal zu den Sichtbetonfassaden der Gebäude einen lebendigen Kontrast. Der Brunnen ist als Planschbecken für die anwohnenden Kinder gedacht. Material: Stahlbeton; Masse: 3,50 m/5,50 m; Baujahr: 1973

2 Spielhäuschen mit Planschbecken an einer Kindertagesstätte in Berlin-Tegel, Neheimer Strasse 10

Das in der Erdbauweise erstellte Spielhäuschen dient den Kindern als Spielhöhle, in der ein bis zwei Tische und Stühle Platz finden können, so dass im Sommer darin auch in bestimmtem Rahmen Gruppenspiele stattfinden können. Die Fensteröffnungen verlokken zum Hindurchklettern. Ein zusätzliches Spielangebot bildet das die Höhle umschließende Planschbecken, über das eine Brücke aus Holzböhlen zum Höhleneingang führt. Das Wasser für das Becken entspringt an der Spitze des Häuschens in Form eines Wasserstrahls. Die Innenausbau sowie die Fensteröffnungen umrahmenden Wülste sind leuchtend blau, die übrigen Flächen sind strukturierter Sichtbeton. Als Kontrapunkt zu den angrenzenden monotonen Wohnhochhäusern sowie zu der in Fertigteilbauweise errichteten



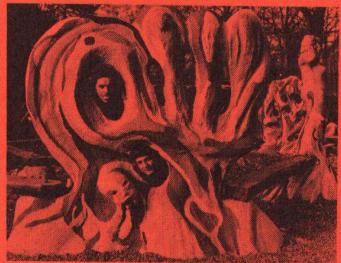
Kindertagesstätte ist das Objekt für Kinder zum Anziehungspunkt besonders für ältere Leute der Umgebung geworden. Material: Stahlbeton; Masse: Durchmesser ca. 7 m, Höhe ca. 3,50 m; Baujahr: 1975

3 «Kleines Schülerforum» im Schulhof eines Gymnasiums, Königin-Luisestrasse 80-84, Berlin-Zehlendorf

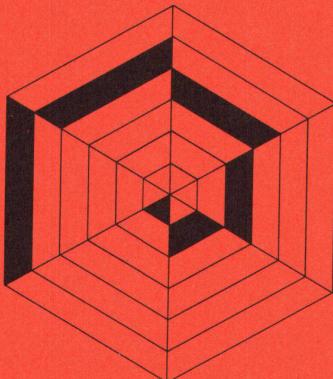
Am Arndt-Gymnasium in Zehlendorf waren durch den Anbau einer Turnhalle Mittel für «Kunst am Bau» frei geworden. Dem gewählten Schülerforum lag die Vorstellung von einer doppelringförmigen Bankgruppierung zugrunde, die die Schüler zur Kommunikation während der Pausen und zum Unterricht im Freien nutzen könnten. Zum Tragen der Bankbalken waren Fi-

guren vorgesehen, die in folgender Weise hergestellt wurden:

Zuerst wurden von einer Schülergruppe des Gymnasiums Tonmodelle für die Figuren im Massstab 1:5 gestaltet. – Als anregendes Thema dienten phantastisch-manieristische Elemente, bereichert durch organisches Ornament. – Von den 20 Modellen wurden 7 zur Ausführung ausgewählt. Ihre Negativformen wurden in aufgeschütteter Erde horizontal liegend mit Händen gestaltet, verfestigt und mit einer Trennschicht versehen. In diese wurden die statisch notwendigen Bewehrungsseisen eingelegt. Beton wurde geschüttet und anschliessend die obere Hälfte modelliert. Nach dem Abbinden des Betons wurden die Figuren aufgerichtet und in die Fundamente eingebettet. Material: Stahlbeton und Holzbalken; Masse: 7×8 m; Baujahr 1975



Zum Umschlag



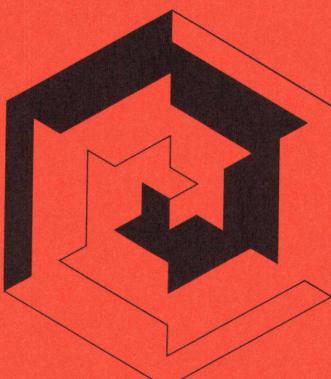
Marcel Wyss

geboren am 21. Februar 1930, lebt und arbeitet in Bern.



Wichtigste Ausstellungen:

- 1954 Bern/Galerie 33, Konstellationen
- 1954 Zürich/Helmhaus/Allianz
- 1958 Hilversum/de Jong & Co, Spirale
- 1959 Tokio/Metropolitan Art Gallery, 5th International Art Exhibition
- 1960 Zürich/Helmhaus/Konkrete Kunst – 50 Jahre Entwicklung



1960 Zagreb/Galerija Suvremene Umjetnosti, Nove Tendencije I

1961 Zürich/Galerie Suzanne Bollag,

Duo-Konstellationen

1966 Bern/Kunsthalle, Weiss auf Weiss

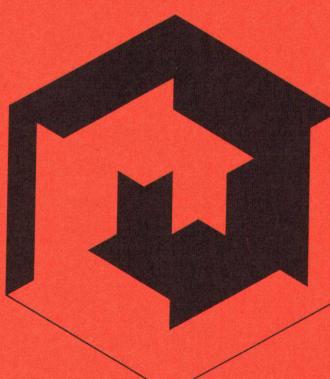
1966 Bern/Galerie Aktuell, Konkrete Kunst der Schweiz; Genf/Galerie actuelle; Stuttgart/Technische Hochschule; Köln/Galerie Zwirner; Hannover/Galerie Brusberg

1968 Solothurn/Galerie Tschanz, 15 der 20

1968 Bern/Galerie Krebs, Multiplierte Originale

1969 Rio de Janeiro/Petite Galerie, Schweizer Grafik

1969 Zürich/Grafische Sammlung ETH, Editions Lafranca



1970 Grenchen/5. Internationale Triennale für farbige Druckgrafik

1971 Bern/Kunstmuseum, weißer Saal, Konstruktivismus und konkrete Kunst im Kanton Bern

1972 Zürich/Galerie Suzanne Bollag, Progressionen

1972 Mailand/Square Gallery arte contemporanea

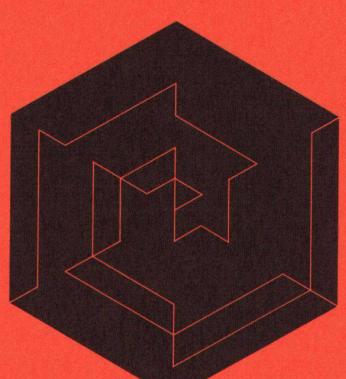
1973 Neuenburg/Galerie Média, tendances de l'art concret

1973 Biel/Kunstauskeller, Schweizer Konkrete

1973 Sion/Galerie de la Grange à l'Evêque, Berner Künstler

1974 Neuenburg/Galerie Média, Progressions

1974 Paris/Galerie Suisse de Paris, art concret



1974 São Paulo/Galeria Interdesign, Schweizer Grafik

1974 Bern/Kunstmuseum, weißer Saal, Spirale

1974 Gelsenkirchen/Galerie Szepan, Rationale Konzepte

1974 Bern/Galerie Lydia Megert, Internationale Kleiniformate

1975 Texas/University Art Museum, Swiss Concrete Art

1975 Bern/Berner Galerie, Progressionen

1975 Schwäbisch Gmünd/Galerie Wahlandt, Schweizer Konstruktive

1975 Rapperswil/Galerie Seestrasse, Progressionen

1975 Bern/Kunsthalle, Grosformate

1976 Bern/Kunstmuseum, weißer Saal, Im Prinzip seriell